



STADTJUBILÄUM 2026

Geschichte und Geschichten.
Aktionen und Termine.

AUSGABE I NOVEMBER 2025



LIEBE RATINGERINNEN UND RATINGER, LIEBE GÄSTE,

unsere schöne Stadt Ratingen wird sage und schreibe 750 Jahre alt. 2026 feiern wir ein Jubiläum mit Seltenheitswert. Als Graf Adolf V. von Berg dem Dorf Ratingen am 11. Dezember 1276 die Stadtrechte verlieh, gab es im gesamten Bergischen Land erst zwei Städte: Wipperfürth und Lennep. Ratingen kam als dritte hinzu – und zwölf Jahre später dann Düsseldorf.

Das muss natürlich gefeiert werden, und zwar richtig! Es ist mein großer Wunsch, dass jede Raterin, jeder Rater und viele Gäste an unserem großen Stadtjubiläum teilhaben. Und deshalb haben wir schon früh entschieden, dass wir nicht nur ein großes Jubiläumsfest feiern. Denn das kann noch so großartig sein – jeden Geschmack kann man mit einer einzigen Veranstaltung sicher nicht treffen.

2026 wird also ein Jubiläumsjahr im Wortsinn. Von Januar bis Dezember wird immer was los sein. Und auch darüber hinaus! Denn manches von dem, was wir aus Anlass des Jubiläums erarbeitet haben, ist von bleibendem Wert für unsere Stadt.

Die neu gepflanzten „Jubiläumsbäume“ werden noch jahrzehntelang Schatten spenden. Die App, die Rater Geschichte lebendig werden lässt,

wird noch weit über 2026 hinaus eine Attraktion bleiben. Und dann hätten wir noch eine kulinarische Jubiläums-Spezialität, die vielleicht dauerhaft die Gaumen von Bier-Kennern erfreuen wird. Um nur drei Beispiele zu nennen.

Gleichzeitig werden wir 2026 viele besondere Momente genießen können. Wir haben ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm vorbereitet, das für jeden Geschmack etwas bietet. Wir haben Feste und Konzerte, Lesungen und Ausstellungen, einen Mittelaltermarkt Ende Mai, ein großes Festmahl für die ganze Stadt am 12. Juli, und als krönenden Abschluss den Festakt und die Gründungsparty am 11. Dezember 2026, dem Tag der Stadtgründung im Jahr 1276.



„Wir“, das sind übrigens nicht nur wir in der Stadtverwaltung, sondern im Prinzip die ganze Stadt. Auf mehreren Jubiläumsforen sind Vertreter der unterschiedlichsten Rater Vereine und Organisationen zusammengekommen, um zu diskutieren, wie das große Jahr gefeiert werden soll. Die Ideen sprudelten nur so, und sehr viele werden wir auch gemeinsam umsetzen. Der Rat der Stadt hat ein Förderprogramm beschlossen, mit dem viele tolle Projekte von Vereinen sowie Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden können.

All denen, die sich kreativ und engagiert in die Durchführung unseres gemeinsamen Jubiläumsjahres einbringen, ein ganz herzliches Dankeschön!

Was wäre ein Jubiläumsjahr ohne Festschrift? Für die 750-Jahr-Feiern haben wir gleich mehrere geplant, weil es so viel zu sagen gibt. Die Ausgabe Nummer 1 unseres Jubiläums-Journals halten Sie in Händen. Sie enthält interessanten und nützlichen Lesestoff: Geschichte und Geschichten, Projekte und Termine.

„Was genau feiern wir eigentlich?“, lautet die Ausgangsfrage eines einführenden Beitrags unseres Stadtarchivars Dr. Sebastian Barteleit, in dem er den historischen Kontext der Stadterhebung erläutert und die Entwicklung der Stadt Ratingen seitdem kurz skizziert. In einem weiteren Artikel geht es um die Rater Stadtbesetzung mit Mauer, Graben und Türmen. Schließlich hat Dr. Barteleit auch einige hübsche Anekdoten aus der Rater Stadtgeschichte ausgegraben.

Natürlich werden auch wichtige Jubiläumsprojekte vorgestellt, von der Augmented-Reality-App über die Baumaktion, die Wirtschaftsausstellung des UVR bis hin zum Mittelaltermarkt und dem Festmahl.

Ein Quiz zur Stadtgeschichte darf ebenso wenig fehlen wie ein Kalender mit allen bisher bekannten Terminen. Hier wird es aber sicherlich noch Ergänzungen in den nächsten Ausgaben des Jubiläums-Journals geben, die etwa zum Frühlings- und zum Sommeranfang erscheinen werden.

In einer dieser Ausgaben erfahren Sie dann auch alles zum Festakt und zur Gründungsparty.

Das Jubiläums-Journal liegt an vielen bekannten Stellen der Stadtverwaltung zur kostenlosen Mitnahme aus: Rathaus, Medienzentrum, Tourist-Info usw. Zwei besondere Orte möchte ich Ihnen eigens ans Herz legen. An der Minoritenstraße 3a richten wir voraussichtlich ab Januar ein Jubiläumsbüro ein. Und auf dem Rater Weihnachtsmarkt sind wir auch vertreten. Der City-Kauf Ratingen hat uns für zwei Wochenenden (28.-30. November und 12.-14. Dezember) eine Aktionshütte zur Verfügung gestellt. Herzlichen Dank dafür!

Im Jubiläumsbüro und auf dem Weihnachtsmarkt finden Sie nicht nur Infos zum Jubiläum, sondern auch viele tolle Merchandising-Produkte, die eigens für das Stadtjubiläum entworfen wurden: für alle, die Ratingen im Herzen tragen und das auf originelle Weise zeigen möchten! Eine Auswahl der verfügbaren Merch-Artikel finden Sie auf den Seiten 32/33 dieser Ausgabe.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre und natürlich ein tolles Jubiläumsjahr! Wir sehen uns bestimmt bei der einen oder anderen Gelegenheit.



Herzlichst
Ihr Patrick Anders
Bürgermeister

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Bürgermeisters Patrick Anders	2
750 Jahre Ratingen	4
Kurze Einführung in die Stadtgeschichte	
Wann wurde der Trinsenturm wirklich gebaut?	6
Ratingen digital	8
Entdecken Sie Ratingen mit der AR-App	
Grünes Ratingen	9
Pflanzen von Jubiläumsbäumen	
Ratingen erblüht zum Stadtjubiläum	10
Blumenpflanzungen an den Stadteingängen	
Termine im Jubiläumsjahr	11
Kalenderübersicht	
Brand im Bürgerhaus 1972	15
Festmahl - Die lange Tafel zum Geburtstag	17
Großer Mittelaltermarkt	18
Ausstellung "Ratingen - Meine Stadt, Mein Standort"	19
Das Rater Grützbier	20
Das Jubiläumsbier "1276"	21
Das große Jubiläumsquiz	22
Parkleuchten im Poensgenpark	24
Begegnungen mit der Partnerstadt Vermillion USA	25
750 Minuten Konzerterlebnis	26
750 Jahre Ratingen	27
Kulturhistorische Ausstellung zum Stadtjubiläum	
Das historische Turmstraßenfest	28
Veranstaltungen der Stadtgesellschaft	29
Jubiläums-Artikel und Jubiläumsbüro	32
Lieblingsorte in Ratingen	34
Impressum	35



1. Hälfte 9. Jahrhundert

Graf Adolf von Berg und seine Frau Elisabeth verleihen dem Dorf Ratingen die Stadtrechte. Dies bedeutet in erster Linie die Freiheit („libertas“) der Stadt und seiner Bürger und die Errichtung eines eigenständigen Stadtgerichts unter der Aufsicht des Stadtherrn.

1362

Zahl der Häuser 278,
Einwohnerzahl etwa 1100

Ersterwähnung Ratingens in einem Chartular des Klosters Werden als „Hretinga“ und „Hratuga“

11. Dezember 1276

Anlegung eines Stadtbuches, in dem die noch heute bestehenden Straßen Oberstraße, Bechemer Straße, Vowinkler (heute Düsseldorfer) Straße und Angermunder (heute Lintorfer) Straße sowie die beiden Stadttore Vowinkel und Obertor erstmals erwähnt werden

1472

Am Freitag vor dem Fest der heiligen Lucia im Jahr 1276 hatten Adolf Graf von Berg und seine Gemahlin Elisabeth Gräfin von Berg auf ihrer "neuen Burg" nahe dem Dorf Solingen viel Besuch. Als die beiden ihre Siegel unter die Urkunde hängten, die Ratingen zur Stadt erhob, waren neben vielen wichtigen, namentlich genannten Männern auch einige Ratinger Bürger anwesend. So steht es zumindest in der Urkunde

Mit dem in der Urkunde vollzogenen und dokumentierten Rechtsakt wurde aus dem seit einigen Jahrhunderten bestehenden Dorf Ratingen eine Stadt – mit allen damit verbundenen Rechten und Pflichten. Dem Grafen ging es vor allem um die Pflichten. Denn natürlich entsprang die Stadterhebung einem strategischen Kalkül.

Im 13. Jahrhundert gab es eine große regionale Rivalität zwischen der Grafschaft Berg und dem Kurfürstentum Köln. Da die am Rhein gelegene Stadt Kaiserswerth zum Kurfürstentum gehörte, befürchtete Graf Adolf V. von dort einen möglichen Angriff auf sein Territorium. Eine befestigte Stadt Ratingen könnte dann ein wichtiges Bollwerk gegen Köln darstellen.

750 Jahre Stadt Ratingen

Also musste das Dorf Ratingen zu einer befestigten Stadt ausgebaut werden! Da dies mit erheblichen Kosten verbunden war, verließ der Graf Ratingen bereits wenige Monate nach der Stadterhebung, im Februar 1277, das Recht, eine so genannte Akzise zu erheben. Diese besondere Verbrauchssteuer auf Waren von Fremden war explizit nur auf den Zeitraum beschränkt, der nötig ist, um die Stadtbefestigung zu errichten. Die erste Stadtbefestigung bestand wohl aus Holzpalisaden. Sie wurde erst im 15. Jahrhundert durch eine Mauer aus Stein ersetzt. Aus jener Zeit stammen auch die imposanten Stadttürme.

Die mit der Stadterhebung einhergehenden Rechte und Einnahmen machten aus Ratingen im Spätmittelalter eine prosperierende Stadt. Durch die Lage an Anger und Haarbach lag es nahe, die Wasserkraft für die wirtschaft-

liche Entwicklung zu nutzen. Viele dokumentierte Mühlen und Schleifkotten zeugen davon. Gerade das Scherenschleifen war zusammen mit dem Schmiedehandwerk im Mittelalter untrennbar mit Ratingen verbunden. Aus späterer Zeit (1567) wissen wir, dass Ratinger Scheren bis nach Antwerpen gehandelt wurden.

Die Bedeutung Ratingens nahm jedoch ab, als Düsseldorf im 16. Jahrhundert Residenz der Herzöge von Berg wurde. Spätestens ab 1552, als der Ausbau Düsseldorfs zur Landesfestung beschlossen worden war, begann der Niedergang der Stadtbefestigung – und das zu einer Zeit, in der immer mehr Kriege die Stadt bedrohten.

Während des Spanisch-Niederländischen und des Kölner Krieges (1568-1609) blieb Ratingen selbst zwar weitgehend verschont, aber die Umgebung litt unter den durchziehenden Truppen enorm. Und das 17. Jahrhundert brachte mit dem Dreißigjährigen Krieg auch den Tiefpunkt der Ratinger Geschichte. 1641 besetzten kaiserliche Truppen Ratingen und pressten Geld und Ressourcen aus der Stadt.

1584	Plünderung und weitgehende Zerstörung der Stadt durch kaiserliche Truppen; Einwohnerzahl betrug nur noch ca. 140.	1655	Fertigstellung und Einweihung der Kirche der reformierten Gemeinde.	1783/84
Ersterwähnung einer reformierten Gemeinde.	1641	Bau des Minoritenklosters.	1684	Gründung der ersten mechanischen Baumwollspinnerei auf dem europäischen Kontinent durch den elberfelder Kaufmann Johann Gottfried Brügelmann. Die Fabrik wurde nach dem englischen Vorbild Cromford genannt.

Nach dem Abzug der Truppen schrieb der Herzog von Jülich-Berg an den Kaiser und beklagte, dass von ehemals mehr als 300 guten Häuser in Ratingen nach der Besetzung nur noch drei unbeschädigt seien. Andere Quellen berichten zudem, dass um 1645 die Zahl der Bürger von vorher 600 auf etwa 60 zurückgegangen war.

Ratingen erholte sich nur langsam, auch wenn das Stadtbild bald um einige imposante Bauten reicher wurde. Die Minderbrüder bauten in den 1650er Jahren direkt am Markt das Minoritenkloster, das 1656 bezogen werden konnte, und da die Reformation mit Macht Einzug gehalten hatte, wurde ab dem Jahr 1668 die reformierte Kirche an der Lintorfer Straße gebaut und 1684 als heute ältester reformierter Kirchenbau des Rheinlands eingeweiht.

Ein erstes Anzeichen von wirtschaftlichem Aufschwung zeigte sich in den 1780er Jahren, als Johann Gottfried Brügelmann vor den Toren der Stadt in der Gemeinde Eckamp mit der Baumwollspinnerei Cromford die erste Fabrik auf dem europäischen Kontinent eröffnete. Allerdings wählte Brügelmann diesen Standort, da neben der Wasserkraft der Anger vor allem deutlich billigere

Arbeitskräfte zur Verfügung standen als in seiner Heimatstadt Elberfeld. Dies zeigt erneut, wie schlecht es um die Region zu der Zeit noch stand. Um das Jahr 1800 zählte Ratingen ca. 3.000 Einwohner. Und es sollte noch rund hundert Jahre dauern, bis Ratingen nachhaltig wuchs.



Stadterhebungsurkunde Ratingen aus dem Jahr 1276
©Stadtarchiv Ratingen

Den Grundstein für dieses Wachstum legte die Eisenbahn. 1872 eröffnete die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft die Strecke von Düsseldorf-Rath über Ratingen-Ost, Hösel und Kettwig nach Kupferdreh (ähnlich der heutigen S-Bahnlinie 6).

Zwei Jahre später wurde dann auch die Westbahn von Troisdorf über Ratingen-West und Lintorf nach Duisburg eröffnet. Im Bereich der beiden Rater Bahnhöfe siedelten sich dann mehrere Industriebetriebe an, und dies zog immer weiteres Wirtschaftswachstum nach sich. Bis heute firmiert die Trasse bei der Bahn als “Rater Weststrecke”.

Das 20. Jahrhundert sah dann neben dem Terror der nationalsozialistischen Diktatur – Ratingen war von 1943 bis 1945 auch Standort der in Düsseldorf ausgebombten Gestapo-Station – und starker Zerstörung am Ende des Zweiten Weltkrieges dennoch ein stetes Bevölkerungswachstum. Dies wurde durch mehrere Neugliederungen forciert. Bei der letzten zum 1. Januar 1975 stieg die Einwohnerzahl um 30.000 auf knapp 90.000. So viele Menschen leben auch heute noch ungefähr in Ratingen, der größten Stadt im Kreis Mettmann.

1794

Die Bergisch-Märkische Eisenbahngesellschaft eröffnet die Strecke von Düsseldorf-Rath, über Ratingen-Ost, Hösel und Kettwig nach Kupferdreh (ähnlich der heutigen S-Bahnlinie 6).

1897

Verstärkte Industrialisierung, vor allem im Bereich der Metall verarbeitenden Industrie: 1883 Röhrenkesselfabrik Dürr & Co., 1891 Rheinische Spiegelglasfabrik in Eckamp, 1910 Deutsche-Last-Automobil-Fabrik (DAAG). Die Bevölkerung wächst auf ca. 10.000 Einwohner um 1900.

1925

Besetzung des Herzogtums Jülich-Berg durch die französische Revolutionsarmee, Einquartierung von Soldaten auch in Ratingen bis 1801. Ratingen hat ca. 3.000 Einwohner

1872

Straßenbahn nach Düsseldorf.

2. Hälfte 19. Jahrhundert

Gründung des Vereins für Heimatkunde und Heimatpflege zur Vorbereitung des Stadtjubiläums.

Wann wurde der Trinsenturm wirklich gebaut?

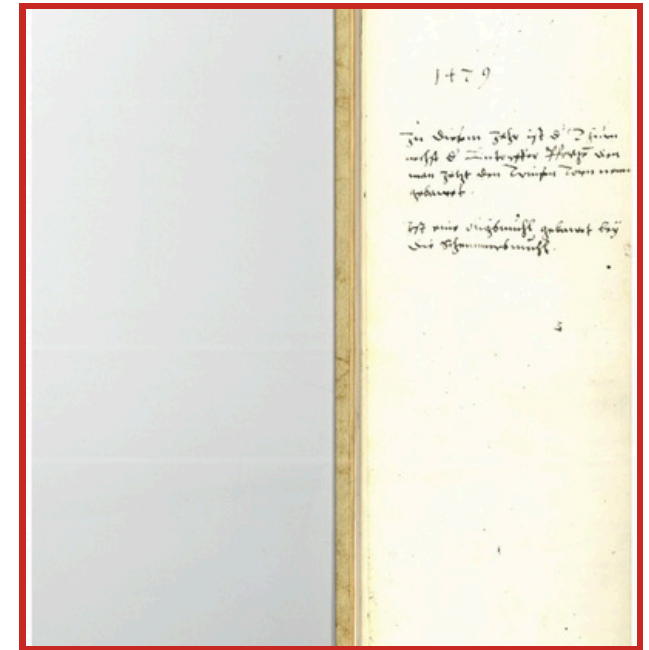
In der Literatur zur Ratinger Stadtgeschichte finden sich vielfach Hinweise auf das Baujahr des Trinsenturms: 1479. Nun ist mit hoher Wahrscheinlichkeit diese Zuschreibung falsch, und dennoch gibt es gute Gründe, dieses Jahr als Baujahr zu wählen.

Wie kam man denn überhaupt auf 1479? Es gibt tatsächlich einen schriftlichen „Beleg“ für dieses Baujahr. Im Stadtrechnungsbuch für das Jahr 1479 findet sich ganz am Ende ein handschriftlicher Eintrag: „In diesem Jahr ist der Thurn nechst der Lintorffer Pfortzen den man jetzt den Trinsen Torn nennt gebauet“.

Also doch alles klar? Eher nicht, denn mehrere Dinge sind erstaunlich an diesem Eintrag. So verweist der Eintrag mit dem Passus „den man jetzt [...] nennt“ darauf, dass er erst einige Zeit nach der Errichtung des Turms vorgenommen wurde. Und je weiter zeitlich entfernt, desto unglaubwürdiger wäre der Eintrag.

Wenn man versucht, den Eintrag zu datieren, lohnt sich zunächst ein Blick auf die verwendete Schrift. Während das Rechnungsbuch insgesamt in einer spätmittelalterlichen Schrift geschrieben wurde, ist der nachträgliche Eintrag in deutscher Kurrentschrift, die erst seit Beginn des 16. Jahrhunderts im Gebrauch war. Damit wäre der Eintrag mindestens 20 Jahre später eingefügt worden.

Es gibt aber noch einen weiteren Hinweis, nämlich die Bezeichnung Trinsentum. Trinse wird wohl hergeleitet vom Wort Trense. Wenn man nun im Etymologischen Wörterbuch des Deutschen nach dem Wort sucht, findet man: „Trense f. einfacher Pferdezaum aus Gebißstange und durch Ringe daran befestigtem Zügel. Die Bezeichnung gelangt Ende des 16. Jhs. zugleich mit der Sache aus den Niederlanden ins Dt.“. Davon ausgehend, muss man annehmen, dass der Eintrag erst mindestens 100 Jahre später vorgenommen wurde, was doch deutlich gegen die Glaubwürdigkeit spricht.



Stadtrechnungsbuch der Stadt Ratingen aus dem Jahr 1479

© Landesarchiv Nordrhein-Westfalen

1926

Einweihung des Heimatmuseums,
der Badeanstalt und des Stadions.

Feier des 650-jährigen
Stadtjubiläums mit historischem
Festzug.

1926

Kommunale Neugliederung: Auflösung der
Ämter Eckamp und Angermund. Die
Gemeinden Eckamp und Tiefenbroich werden
Ratingen zugeschlagen. Neubildung des Amtes
Ratingen-Land, später Angerland, mit den
Gemeinden Wittlaer, Angermund, Kalkum,
Lintorf, Breitscheid, Eggerscheidt und Hösel.

1930

Gründung einer NSDAP-Ortsgruppe.
Bei den Kommunalwahlen wird das
katholische Zentrum stärkste Partei.

1930

1933

Machtübernahme durch die
Nationalsozialisten: Absetzung des seit
1922 amtierenden Bürgermeisters Max
Scheiff (Zentrum) und Verfolgung der
kommunistischen und
sozialdemokratischen Ratsherren.

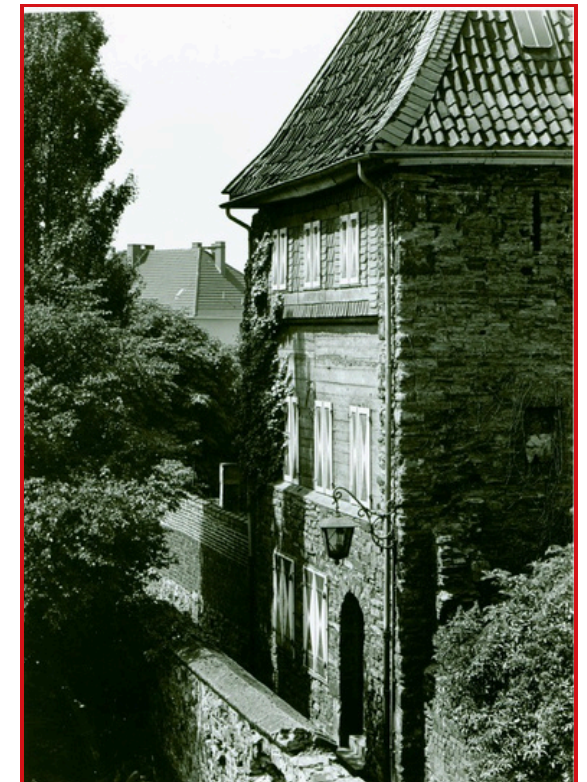
Der deutlichste Beleg, dass der Turm nicht 1479 gebaut wurde, liegt aber im Inhalt des Stadtrechnungsbuches selbst (siehe Foto auf Seite 6), denn hier finden sich keine Angaben über entsprechende Ausgaben. Und das war bei anderen Bauten der Stadtbefestigung in anderen Jahren sehr wohl der Fall.



Grabenstraße mit dem Stadtgraben in den 1930er Jahren
©Stadtarchiv Ratingen

Es spricht also sehr viel gegen das Erbauungsjahr 1479, warum gibt es dennoch Gründe, dieses Jahr zu wählen? Zum einen findet sich kein Hinweis auf ein anderes Erbauungsdatum, insofern ist 1479 so gut wie jedes andere Jahr. Und zum anderen weiß man, dass im 15. Jahrhundert die Rater Stadtbeftigung in Stein ausgeführt wurde, denn zuvor war die Mauer wohl nur ein Palisadenwerk aus Holz gewesen. So enthalten die Stadtrechnungen von 1437 und 1444 Kosten für den Mauerbau; 1460 wurde der Kornsturm gebaut, 1464 war bereits der dicke Turm errichtet, und die Stadtrechnung von 1468 erwähnt nicht nur, dass der "Villersturm" errichtet wurde, sondern benennt außer dem "Bueßentorn" auch den "kleynen torn", den "Kucktorn" und den neuen Turm bei der Oberpforte.

Alle Indizien deuten also auf die Errichtung des Trinsenturms in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts hin. Und in Ermangelung von besseren Hinweisen kann man dann wohl auch das Jahr 1479 nehmen.



Trinsenturm um 1960
©Stadtarchiv Ratingen

AR App – tauchen sie in die Stadtgeschichte ein!

ab Frühjahr 2026

Reisen Sie in die Vergangenheit und erleben Sie die Geschichte Ratingens multimedial – durch eine App mit Augmented Reality.

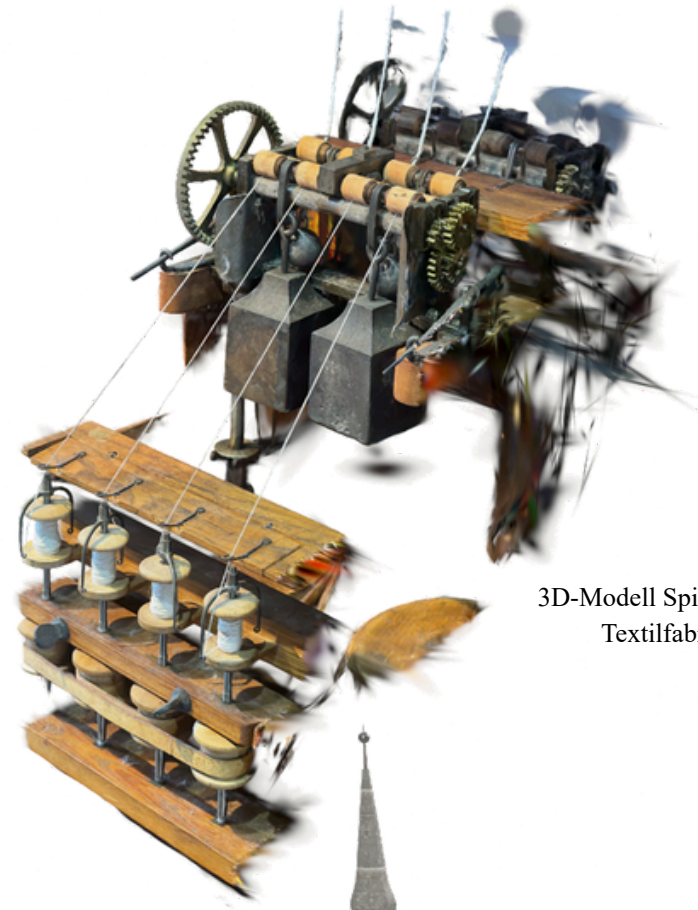
Mit dieser App werden interaktive Stadtführungen, also digitale Rundgänge, durch Ratingen ermöglicht, basierend auf der Technologie Augmented Reality. Via Smartphone wird die Geschichte zum Leben erweckt, indem Gebäude und Sehenswürdigkeiten in 3D wiederhergestellt und an dem jeweiligen historischen Ort in der Realität verankert werden. Werfen Sie bei diesen Rundgängen einen einzigartigen Blick in die Vergangenheit der Stadt!

APP „SPRECHENDE BÄUME“

Die AR-App kann aber noch mehr. Im Erholungspark Volkardey am Grünen See werden die „Bäume des Jahres“ gepflanzt, die jeweils mit einem eigenen QR-Code versehen sind. Mit der App kann man den QR-Code scannen und die Bäume zum „Sprechen“ bringen. Jeder Baum erzählt dem Besucher dann seine Geschichte, und zwar in kindgerechter Sprache. So können Kinder und Familien gleichzeitig die Natur genießen und mehr über sie erfahren.

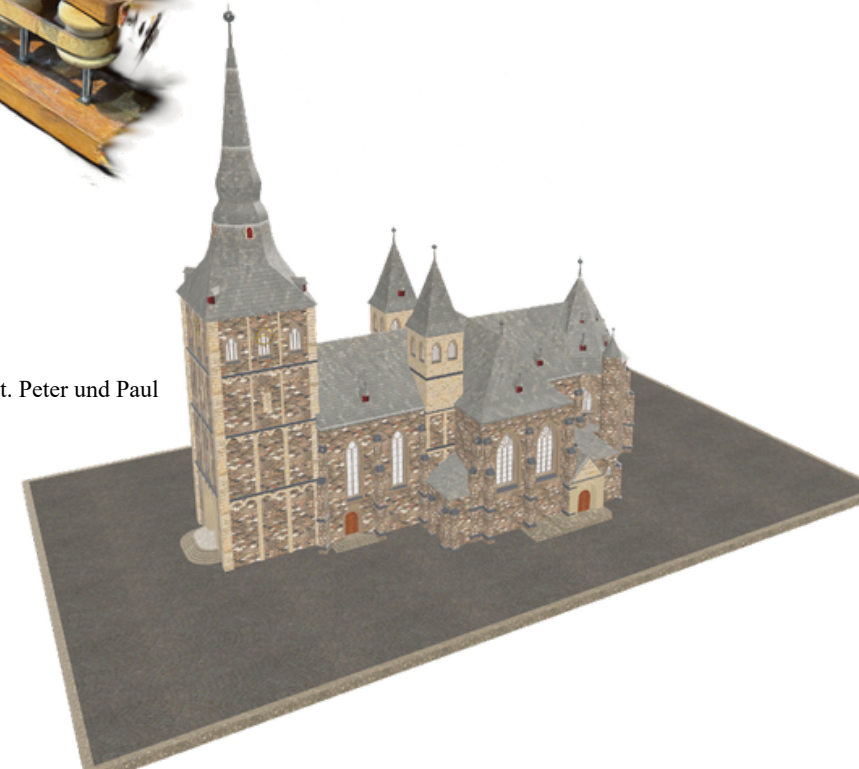
kostenfrei nutzbar

Veranstalter: Stadt Ratingen



3D-Modell Spinnmaschine aus der Textilfabrik Cromford

3D-Modell St. Peter und Paul





75 Jubiläumsbäume werden gepflanzt

Grünes Ratingen

Die Stadt Ratingen führt aus Anlass des 750-jährigen Stadtjubiläums eine besondere Baumpflanzaktion durch. 75 so genannte Jubiläumsbäume werden im Stadtgebiet gepflanzt, möglichst an markanten Stellen in Grünanlagen, um so nicht nur dauerhaft das Stadtklima zu verbessern, sondern auch noch in Jahrzehnten an das große Jubiläum zu erinnern.

Für diesen nachhaltigen Jubiläumsbeitrag stellte der Rat 75.000 Euro zur Verfügung, also rund 1.000 Euro pro Exemplar. Die Bäume, die gepflanzt werden, sind also schon relativ groß. Die ca. zehn bis 20 Jahre alten Gehölze weisen einen Stammumfang von 30 bis 35 Zentimeter auf.

Welche Baumarten den bereits heute üppigen Grünbestand in Ratingen bereichern werden, steht noch nicht im Einzelnen fest. Es werden aber auf jeden Fall „Zukunftsbäume“ sein, also Arten, die mit dem sich verändernden Klima zurechtkommen. Gepflanzt wird im Frühling, Schulen und Kitas sollen in die Aktion eingebunden werden.

Ratingen erblüht zum Stadtjubiläum!

Ab März 2026

Zum 750-jährigen Jubiläum setzt Ratingen ein farbenfrohes Zeichen: Viele Stadteingänge werden mit prächtigen Blumenbeeten geschmückt - ein herzliches Willkommen für alle Besucherinnen und Besucher unserer schönen Stadt.

Die farbenfrohen Tulpenlandschaften stehen symbolisch für Wachstum, Vielfalt und das lebendige Miteinander in Ratingen.

Je nach Wetterlage werden ab März auf diversen Flächen in allen Stadtteilen mit einer Gesamtgröße von rund 3.500 Quadratmetern die schönsten Tulpenmischungen allen Passanten einen fröhlichen Frühlingsgruß entbieten.

Unter anderem sprießen die Blumen an folgenden Straßen: Hauser Ring, Volkardeyer Straße, Kaiserswerther Straße, Daniel-Goldbach-Straße, Steinhauser Straße, Alte Kölner Straße, Krummenweg, Wildrosenpfad, Heiligenhauser Straße.



Besondere Aktionen im Jubiläumsjahr

Zeitraum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
Ab März 2026	Grünes Ratingen – Beete mit bunten Tulpen an den Stadteingängen	Stadt Ratingen	Stadtgebiet
1. Quartal (Januar bis März)	„Bücherheldinnen und Bücherhelden“ – Workshop- Reihe der Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Ratingen-Mitte
Ab Frühjahr 2026	Ratingen digital - Entdecken Sie Ratingen mit der AR-App	Stadt Ratingen	Ratingen
Ab Frühjahr 2026	Grünes Ratingen – 75 Jubiläumsbäume werden gepflanzt	Stadt Ratingen	Stadtgebiet
Ab Frühjahr 2026	Grünes Ratingen – Mobile Gefäße zur Verschönerung der Ortsteile und der Innenstadt werden gepflanzt	Stadt Ratingen	Stadtgebiet
13.3. bis 16.8.2026	Ausstellung: „Linie Fläche Raum. 100 Jahre Museum Ratingen“ - Jubiläumsschau zur Kunstsammlung	Museum Ratingen	Museum Ratingen
2. Quartal (April bis Juni)	„Ratingen draußen“ – Workshop-Reihe der Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Ratingen-Mitte
6.4. bis 4.10.2026	Aktion Glaspavillon – „Kirche geht raus“	Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul	Ratingen-Mitte, Kirchplatz

Zeitraum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
29.5.2026 bis 28.2.2027	Ausstellung: „Bauen als Kulturbeitrag. Die Architektur des Museums Ratingen“	Museum Ratingen	Museum Ratingen
1.7. bis 15.7.2026	Städtepartnerschaften: Besuch aus Vermillion/USA	Stadt Ratingen, Stadt Vermillion, Musikschule, Gymnasium, etc.	Ratingen
3. Quartal (Juli bis September)	„Ratingen in Comics und Karikaturen“ – Workshop- Reihe der Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Ratingen-Mitte
20.7. bis 31.10.2026	Ausstellung „Ratingen – Meine Stadt, mein Standort“	Unternehmensver- band Ratingen e.V.	Ratingen-Mitte, Medienzentrum
18.9.2026 bis 24.1.2027	Ausstellung: Bilderzeit. Fotografien von Elger Esser	Museum Ratingen	Museum Ratingen
4. Quartal (Oktober bis Dezember)	„Die Stadt klingt“ – Workshop-Reihe der Stadtbibliothek	Stadtbibliothek	Ratingen-Mitte
11.10.26 bis 28.02.27	Ausstellung „750 Jahre – eine Standortbeschreibung“ Kulturhistorische Ausstellung zum Stadtjubiläum	Museum Ratingen	Museum Ratingen
20.11. bis 21.12.2026	Ratinger Weihnachtsmarkt	City-Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte, Marktplatz
20.11.2026 bis 2.2.2027	Ratinger Lichterwochen	City-Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte

Die Termine im Überblick

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
3.1.2026	Kinderprinzenkürung	RaKiKa	Stadthalle Ratingen
4.1.2026	Neujahrslauf	ASC West	Ratingen-Mitte
16.1.2026	Neujahrsempfang	Stadt Ratingen	Stadthalle Ratingen (interne Veranstaltung)
12. bis 16.2.2026	Närrisches Treiben in der ganzen Stadt (u.a. Altweiberfastnacht, Kinderkarnevalszug, Rosenmontagszug)	Stadt Ratingen, Karnevalsausschuss der Stadt Ratingen, RaKiKa, Rater Karnevalsgesellschaften	Ratingen/ Ratingen-Lintorf
7. und 8.3.2026	Parkleuchten im Poensgenpark	Stadt Ratingen	Poensgenpark
19.4.2026	Auto- und Mobilitätsmeile	City Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte
3.5.2026	3-Türme-Fest: Dicker Turm, Kornsturm und Trinsenturm laden ein	Rater Jonges	Ratingen-Mitte
3.5.2026	Rater Trödelmarkt	City-Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte
8. bis 11.5.2026	Schützenfest 100 Jahre St. Sebastianus Bruderschaft e.V. Ratingen Tiefenbroich	St. Sebastianus Bruderschaft e.V. Ratingen Tiefenbroich	Ratingen-Tiefenbroich
9.5.2026	Rater Wandertag	Stadt Ratingen in Kooperation mit verschiedenen Vereinen	Start in verschiedenen Stadtteilen, Ziel: TV Ratingen

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
9.5.2026	Tag der Bewegung	TV Ratingen	Stadionring
16.5.2026	Die gebürtige Raterin Claudia Jung gratuliert der Stadt mit einem Konzert	Stadt Ratingen	Stadthalle Ratingen
21. bis 24.5.2026	ZeltZeit am Grünen See	Jetzt & Immer GmbH	Erholungspark Volkardey
30.5.2026	Folkerdey – Open Air Folkfestival	Förderverein Folkerdey Ratingen e.V.	Am Eisenzeitlichen Gehöft im Erholungspark Volkardey See
30. und 31.5.2026	Mittelaltermarkt	Ratingen Marketing GmbH	Ratingen-Mitte
2. und 3.6.2026	Rheinischer Archivtag	LVR Rheinland /Stadt Ratingen	Stadthalle Ratingen (interne Veranstaltung)
4.6. bis 7.6.2026	Weinfest	Werbegemeinschaft Lintorf	Schützenplatz Lintorf
17.6.2026	Botschaft an die Zukunft – Zeitkapsel zum 750-jährigen Stadtjubiläum	Stadt Ratingen	Ratingen-Mitte
19.6. bis 21.6.2026	Schützenfest	1. Homberger Schützenverein die Wiesnasen 1997 e. V.	Ratingen-Homberg
20.6.2026	Offene Rallye mit historischem Bezug für Kinder und Jugendliche	Stadtjugendring	Ratingen-Mitte
20. und 21.6.2026	Übernachtungsaktion für Kinder mit Mittelalterbezug	Stadtjugendring	Am Jugendhaus
27. und 28.6.2026	Stadtwerke Ratingen Mehrkampf-Meeting	DLV, TV Ratingen Stadt Ratingen	Stadion Ratingen

Die Termine im Überblick

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
27.6.2026	Jubiläumskonzert „750 Jahre Ratingen“ – 750 Minuten Konzerterlebnis	Städtische Musikschule	Ferdinand-Trimborn-Saal
28.6.2026	Historisches Turmstraßenfest	Jugendzentrum LUX	Ratingen-Mitte, Turmstraße
4. und 5.7.2026	Cromford-Parkfest	Freunde u. Förderer des Industriemuseums Cromford e.V.	Cromford Park, Wiese vor dem Herrenhaus
5.7.2026	Blaulichtmeile 2026	Feuerwehr Ratingen	Ratingen-Mitte
12.7.2026	Festmahl – die lange Tafel zum Geburtstag	Stadt Ratingen	Ratingen-Mitte, Hauser Ring
14.7.2026	Internationales Konzert mit Gästen aus Vermillion/USA	Musikschule Ratingen, Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium, Vermillion Highschool	Stadthalle Ratingen
24. und 25.7.2026	Konzert des Kammerchors Ratingen	Ratinger Kammerchor	An einem besonderen Ort (wird noch bekanntgegeben)
31.7. bis 4.8.2026	Schützenfest	St.-Sebastiani-Bruderschaft Ratingen	Ratingen-Mitte
9.8.2026	Sommerkarneval	Stadtgarde Funken Rot-Wiss, Prinzengarden Blau-Weiss und Rot-Weiß	Rathausvorplatz
14. bis 17.8.2026	Schützenfest	St.-Sebastianus-Schützenbruderschaft Lintorf 1464 e.V.	Ratingen-Lintorf

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
22.8.2026	Lintorf Open Air	Lampisten e.V.	Ratingen-Lintorf
28. bis 30.8.2026	Schützenfest	Höseler Bürger- und Schützenverein e.V.	Ratingen-Hösel
4. und 5.9.2026	Jetzt-und-Immer-Festival	Jetzt & Immer GmbH	Grüner See
5. und 6.9.2026	Historischer Handwerkermarkt mit Dorffest	Werbegemeinschaft Lintorf	Ratingen-Lintorf
6.9.2026	Trödelmarkt	City-Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte
13.9.2026	Tag des offenen Denkmals		Ratingen
13.9.2026	Inklusives Fest zum Weltkindertag	Stadt Ratingen	Ratingen-Mitte, Marktplatz
13.9.2026	Stadtwerke-Triathlon	Georg Mantyk	Ratingen
18. bis 20.9.2026	Ratingen-Festival	Ratingen Marketing GmbH	Marktplatz
20.9.2026	Ökumenischer Gottesdienst	Ev. und Kath. Kirchengemeinde Ratingen	Marktplatz, Bühne des Ratingen Festivals
20.9.2026	NRW Landesmeisterschaften Poetry-Slam – Das Finale	slamkreismettmann, Jan-Arndt Schmidt	Stadthalle Ratingen
26.9.2026	Operngala	Konzertchor Ratingen	Stadthalle-Ratingen
27.9.2026	Ratinger Bauernmarkt	City-Kauf Ratingen	Ratingen-Mitte
11.10.2026	Ausstellungseröffnung	Museum Ratingen	Ratingen-Mitte

Die Termine im Überblick

Datum	Veranstaltung	Veranstalter	Ort
11.10.2026	Westbahnlauf	InWest - Standortinitiative Ratingen Tiefenbroich/West e.V.	Ratingen-West, Tiefenbroich, Lintorf
10.11.2026	Martinszug	Vereinigung der Martinsfreunde	Ratingen-Mitte
11.11.2026	Hoppeditzerwachen	Karnevalsausschuss der Stadt Ratingen	Ratingen-Mitte, Marktplatz
14.11.2026	Prinzenpaarproklamation	Karnevalsausschuss der Stadt Ratingen	Stadthalle Ratingen
21.11.2026	Kinderprinzenkürung	RaKiKa	Stadthalle Ratingen
21.11.2026	Akkordeonkonzert	Ratinger Akkordeon-Orchester e.V	Ratingen Mitte, Kirche St. Peter & Paul
6.12.2026	Klappstuhlkinos – ein besonderes Open-Air-Kino für Jung und Alt	Jugendzentrum LUX	Ratingen-Mitte, Parkplatz Turmstraße/ Kirchgasse
11.12.2026	Festakt zum Stadtjubiläum	Stadt Ratingen	Stadththeater (interne Veranstaltung)
11.12.2206	Gründungsparty	Stadt Ratingen	Stadthalle Ratingen

Stadtrundgänge: Entdecken Sie Ratingen im Jubiläumsjahr

An jedem ersten und dritten Samstag im Monat starten um 15 Uhr

Stadtrundgänge am Rathaus. Die Termine und Hinweise auf besondere Themen und Aktionen finden Sie unter www.stadt-ratingen.de/kultur-und-tourismus.



Oder scannen Sie den QR-Code

Kirchenführungen in St. Peter und Paul:

Die Türen der katholischen Pfarrkirche St. Peter und Paul stehen allen

Interessierten weit offen – zu einem persönlichen Besuch oder zur Teilnahme an einer der Führungen. Zweimal im Monat werden samstags um 12 Uhr

Rundgänge zur Baugeschichte und der Ausstattung der Kirche mit

kunsthistorischen Besonderheiten angeboten. Dabei entdecken Sie ein

besonderes Gebäude im Herzen der Stadt. Die genauen Termine und Themen

finden Sie hier: www.st-peterundpaul.de/kalender.



Oder scannen Sie den QR-Code

1933-1945

Umzug der Gestapo-Leitstelle Düsseldorf wegen Bombenschäden nach Ratingen in das ehemalige Lehrerseminar. Nutzung des ehemaligen Gefängnisses Wiesenstraße 1 für Inhaftierungen.

1930

Schwerer Luftangriff auf die Innenstadt mit 118 Toten (22.3.). Ermordung von elf Zwangsarbeitern durch Gestapo-Beamte (6.4.). Besetzung Ratingens durch die US-Armee (17.4.).

1949-1994

"Gleichschaltung" des öffentlichen Lebens und Verfolgung Andersdenkender und Andersgläubiger. Von den 1933 in Ratingen lebenden 25 jüdischen Bürgern wurde - soweit sich ihr Schicksal klären ließ - ungefähr die Hälfte in Konzentrationslagern ermordet. Auch starben viele ausländische Arbeitskräfte.

1943-1945

Kommunale Neugliederung: Auflösung der Ämter Eckamp und Angermund. Die Gemeinden Eckamp und Tiefenbroich werden Ratingen zugeschlagen. Neubildung des Amtes Ratingen-Land, später Angerland, mit den Gemeinden Wittlaer, Angermund, Kalkum, Lintorf, Breitscheid, Eggerscheidt und Hösel.

1945, März und April

Auf der Freilichtbühne am Blauen See finden Karl-May-Festspiele statt (mit Unterbrechungen in den 1950er und 1960er Jahren).

Brand im Bürgerhaus

Der Schreck muss groß gewesen sein, als am 29. Februar 1972 um 13.05 Uhr dichte Rauchschwaden aus dem Dach des Bürgerhauses quollen.

Der Marktplatz war noch voller Menschen, an diesem Dienstag war regulärer Markttag. Die Händler ersuchten, sich und ihre Stände in Sicherheit zu bringen, da bald die ersten Dachziegel herunterfielen. Schnell sammelten sich neugierige Bürger am Rande des Marktplatzes, und auch städtische Mitarbeiter des nahegelegenen Rathauses inklusive des zukünftigen Stadtdirektors Dr. Dahlmann eilten herbei. Sie konnten jedoch nur dem Wirken der Flammen und dem Kampf der Feuerwehr zusehen.

Das Bürgerhaus stand gerade vor dem Abschluss einer aufwendigen Sanierung, für die die Stadt Ratingen 800.000 Mark bereitgestellt hatte. Bisher war hier das Stadtmuseum untergebracht gewesen, mit dessen Umzug an die Poststraße waren die Räume für die Sanierung freigezogen worden.



Nach der Sanierung sollte die Stadtbücherei ihr Domizil im Bürgerhaus finden. Da die Eröffnung der Bibliothek kurz bevorstand, waren die Räume schon mit Regalen bestückt und diese wiederum mit Büchern gefüllt. Das hätte böse enden können. Weil die Regale jedoch schnell mit Plastikplanen vor dem Löschwasser geschützt wurden und die Feuerwehrmänner Bücher, die auf dem Dachboden in Kisten lagerten, retteten, konnte Büchereileiter Anton Drexler am 1. März zufrieden vermelden, dass rund 98 Prozent der Bücher den Brand unbeschadet überstanden hätten.

Trotz schneller Intervention der Feuerwehr brannte der Dachstuhl komplett aus. Ausgelöst wurde der Brand wohl durch Schweißarbeiten, und das kurz vor der geplanten Inbetriebnahme des sanierten Bürgerhauses als Stadtbibliothek am 3. März 1972. Wegen der nach dem Brand erforderlichen Sanierung des Dachstuhls konnte die Eröffnung der Stadtbücherei im Bürgerhaus erst Monate später, am 9. November 1972, gefeiert werden.

Brand im Bürgerhaus 1972
©Stadtarchiv Ratingen

1965

Einrichtung der Fußgängerzone in der Innenstadt und Bau des Rathauses an der Minoritenstraße (Teilabriss 2014).

1975

Feier des 700-jährigen Stadtjubiläums und Eröffnung der Stadthalle.

Beginn der Planung und des Baus des neuen Stadtteils Ratingen-West (Eckamp).

1973

Kommunale Neugliederung: Auflösung der Ämter Angerland und Hubbelrath. Die Gemeinden Lintorf, Hösel, Breitscheid, Eggerscheidt und Homberg-Meiersberg werden mit Ratingen zu einer neuen Stadt Ratingen vereinigt.

1976

Zum Glück für die Stadt mussten für die Kosten dieser Sanierung Versicherungen aufkommen.

Das Bürgerhaus kann auf eine wechselhafte und lange Geschichte zurückblicken. Erstmals im Jahr 1362 erwähnt, diente es in Teilen als Markthalle und in anderen als Rathaus. Im Erdgeschoß war die Stadtwaage und die "Normalelle" untergebracht. Vor dem Eingang zum Rathaus stand eine Marienstatue, vor der auf städtische Kosten in einer Laterne ein Kerzenlicht unterhalten wurde. Seine jetzige Form erhielt das Bürgerhaus im Jahr 1751, als es mit finanzieller Unterstützung des bergischen Landtags grundlegend umgebaut wurde. Ende des 19. Jahrhunderts bis 1919 war es der Sitz des Amtsgerichts, von 1919 bis 1929 war die Stadtparkasse hier untergebracht. Mit Gründung des Heimatmuseums 1926 war es auch dessen Domizil. Von November 1972 bis zur Fertigstellung des Medienzentrums 1991 war es Sitz der Stadtbücherei und seitdem mit wechselnder Gastronomie ein Ort für bürgerliche Geselligkeit.



Reparaturarbeiten am Bürgerhaus nach dem Brand

©Stadtarchiv Ratingen

Das große Festmahl

12. Juli 2026

Am 12. Juli verwandelt sich der Hauser Ring in eine riesige Festtafel! Die Straße wird dafür zwischen Mülheimer Straße und Friedhofstraße/Hallenbad für den Verkehr gesperrt.

Alle sind willkommen, um gemeinsam zu essen, zu trinken und zu feiern – bei bester Stimmung und einem bunten Programm, das von Vereinen, Ensembles und Solisten gestaltet wird. Weitere Aktionen und Angebote auch für Kinder und Familien sind in Planung. An der Kreuzung zur Mülheimer Straße erwartet die Gäste ein feines Bühnenprogramm.

Bringen Sie Essen und Getränke nach Ihrem Geschmack mit oder lassen Sie sich von den kulinarischen Angeboten mit Essens- und Getränkeständen an Ort und Stelle verwöhnen! Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre, treffen Sie Freunde, Nachbarn und neue Leute! Lassen Sie uns gemeinsam unsere Stadt feiern!

Tische und Bänke sind vorhanden. Man kann einfach Platz nehmen und den Tag genießen. Der Eintritt ist frei.

12. Juli 2026, ganztägig
Hauser Ring
40878 Ratingen
Eintritt frei
Veranstalter: Stadt Ratingen



Veranstaltung in
Kalender übertragen

Ritter, Gaukler, Barden - Mittelaltermarkt im Herzen der Stadt

30. und 31. Mai 2026

Tauchen Sie ein in die faszinierende Welt des Mittelalters!

Erleben Sie am 30. und 31. Mai eine Zeitreise ins 13. Jahrhundert mit beeindruckenden Ritterdarbietungen, mittelalterlicher Musik und authentischem Handwerk, Händler, Handwerker und Spielleute lassen die Vergangenheit aufleben.

Freuen Sie sich auf:

- Gaukler und Feuershows
- Marktstände und Handwerkskunst, zum Beispiel schöne Schmiedearbeiten
- Met, duftendes Brot aus dem Holzofen und andere rustikale Speisen
- Mitmach-Aktionen für Groß und Klein

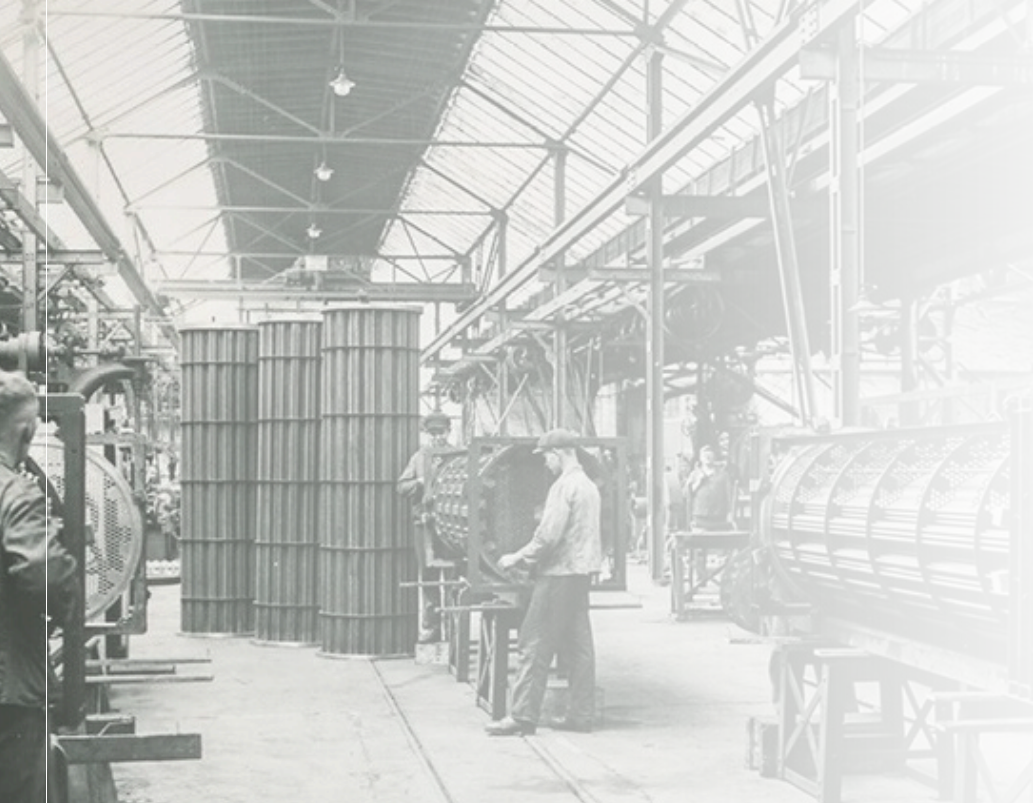
Ort: Marktplatz Innenstadt

Eintritt frei

Veranstalter: Ratingen Marketing GmbH



Veranstaltung in
Kalender übertragen



Ausstellung „Ratingen – Meine Stadt, mein Standort“

21. Juli bis 31. Oktober 2026

Der Unternehmensverband Ratingen e.V. wird sich an den Feierlichkeiten zum 750-jährigen Stadtjubiläum mit einer eigenen Ausstellung beteiligen. „Ratingen – Meine Stadt, mein Standort. Unternehmensverband Ratingen e.V. – seit 1923“.

Ausstellungsort ist das Lesecafé des Medienzentrums Ratingen. Vielleicht wandert sie anschließend noch an einen anderen Ort in Ratingen.

Die Ausstellung wird zeigen, wie viele bedeutende Firmen in Ratingen ansässig sind, welchen Stellenwert die Wirtschaft für die Kommune hat, wie groß das Engagement des UVR beim Dialog zwischen Unternehmen, Kommunalpolitik, Bildungseinrichtungen und der breiten Öffentlichkeit sowie das Verantwortungsgefühl der Unternehmen für den heimischen Standort ist.

Die Ausstellungsinhalte werden auf selbstbeleuchteten Stellwänden dargestellt. Darüber hinaus sollen Beamer, Monitore sowie eine Medienstation in Form eines großformatigen Touchscreens eingesetzt werden, dessen Inhalte von den Besuchern selbst aufgerufen werden können.

Medienzentrum/Lesecafé
Peter-Brüning-Platz 3
40878 Ratingen

Eintritt frei – zu den Öffnungszeiten der Stadtbibliothek
Veranstalter: Unternehmensverband Ratingen e.V. – seit 1923



Veranstaltung in
Kalender übertragen

Das Rater Grütbier

Graf Adolf V verfolgte 1276 mit der Gründung der Stadt Ratingen ein strategisches Ziel: die Errichtung einer befestigten Stadt in seinem Territorium in Richtung der kurkölnischen Stadt Kaiserswerth. Damit Ratingen dieses Ziel erreichen konnte, mussten er und seine Nachfolger die Stadt mit finanziellen Ressourcen ausstatten, denn Stadtbefestigungen waren kostspielig. Dies geschah zum Beispiel durch Verleihung von Privilegien zum Erheben von Steuern oder von Monopolen. Ein ganz besonderes Monopol verlieh Graf Adolf VI gemeinsam mit seiner Ehefrau Gräfin Agnes im November 1341 an Ratingen, das sogenannte Biergrüt-Gerechtsam.

Mit der Urkunde vom 26. November 1341 wurde Ratingen das alleinige Recht verliehen, im Amtsbezirk Angermund Grüt zu verkaufen. Zudem wurde jeder, der Bier braute, verpflichtet, die Grüt von Ratingen zu beziehen.

Grüt bezeichnet eine Kräutermischung, die bis in die frühe Neuzeit in Norddeutschland zum Brauen von Bier verwendet wurde. Erst später wechselte man auch hier zum Hopfen. Noch heute findet sich im Rater Straßenbild die Grütstraße, die seit 1495 belegt ist und an der in jener Zeit das Grüt- oder Gruyterhaus gelegen haben soll.

Ratingen musste lediglich 14 Mark pro Jahr an den Landesherrn zahlen und den Bewohnern des Schlosses An-

germund kostenlos Grüt liefern. Trotz dieser Abgaben dürfte sich das Monopol für Ratingen gerechnet haben, denn die Stadt nahm es nicht selbst wahr, sondern verpachtete es an Dritte weiter. Dadurch waren zunächst regelmäßige Einnahmen garantiert. Aus der Stadtrechnung von 1475/76 geht hervor, dass Ratingen 45 Mark aus dieser Verpachtung erhalten habe.

Nur wenige Jahrzehnte später war allerdings der Aufstieg des Brauens mit Hopfen nicht aufzuhalten. 1510 wandte

sich die Stadt Ratingen an Herzog Wilhelm III mit einem Bittgesuch. Darin führten sie aus, dass Grüt kaum noch zum Brauen verwendet würde, stattdessen wurde vor allem das aus Hopfen und Weizen gebraute Keutebier getrunken. Ratingen erbat sich für solche Biere auch ein Privileg, das der Herzog schließlich auch aussprach. Im Amtsbezirk Angermund durfte nur Bier gezapft werden, das in Ratingen gebraut oder gekauft wurde. Ein Viertel dieser Bierakzise wollte der Herzog jedoch für seine Landeskasse. Dennoch war auch die Bierakzise für lange Zeit eine stete Einnahmequelle: Denn Bier trank man damals, so wie heute, eigentlich immer.

Die Kräutermischung Grüt bestand neben dem Würzmalz vor allem aus zwei heimischen Kräutern: dem Gagelstrauch (lat. *myrica gale*), auch wilde Myrthe genannt, und dem Sumpfporst (lat. *ledum palustre* oder *rhododendron tomentosum*), umgangssprachlich wilder Rosmarin. Letzterer ist leicht toxisch, seine Wirkstoffe verliehen dem Bier eine berauschende, die Alkoholwirkung verstärkende und konservierende Eigenschaft. Variationen des Grütbiers im Jubiläumsjahr werden deshalb wohl auf diese Zutat verzichten müssen.

Trotzdem: Lassen Sie sich das Jubiläumsbier – gebraut in Anlehnung an die uralte Rater Grütbiertradition – wohlschmecken!



Biergrüt-Gerechtsam
©Stadtarchiv Ratingen



Ein Prost auf 750 Jahre

Das Jubiläumsbier „1276“ mit Grüt-Zugabe erinnert an die jahrhundertelange Brautradition in Ratingen

Die lange und bedeutsame Biertradition in Ratingen stand Pate für eine Idee: Wäre es wohl möglich, zum 750-jährigen Stadtjubiläum ein besonderes Jubiläumsbier zu kreieren, ein Bier im Stil der alten Zeiten? Mit dieser Frage wandten sich die Organisatoren des Stadtjubiläums an jemanden, der sich mit Bier auskennt, den Bürgerhaus-Gastronom Christian Pannes, der bekanntlich Bier ausschenkt, das nach seiner eigenen Rezeptur gebraut wird.

Pannes setzte sich mit den Braumeistern seines Vertrauens zusammen und kam zu dem Schluss: Ja, das kriegen wir hin mit dem Jubiläumsbier. Der Name war schnell gefunden: „1276“! Einerseits liegt er auf der Hand. Andererseits könnte er ein kleines bisschen irreführend sein, dann nämlich, wenn man ein Bier erwarten würde, wie es im Jahr der Stadtgründung gebraut wurde.

Ein Original-Grütbier wie damals wäre wohl extrem gewöhnungsbedürftig. „Genau genommen wissen wir auch gar nicht genau, wie es damals geschmeckt hat, denn es gibt viele unterschiedliche Rezepturen für die Kräutermischung Grüt“, sagt Christian Pannes. Aber auf jeden Fall anders als heutiges Bier, dessen Geschmack doch sehr stark vom Hopfen bestimmt wird.

Das „1276“ verbindet beide Bierwelten, vielleicht so wie im 15. oder 16. Jahrhundert, als der Hopfen allmählich auch in Ratingen die Grüt ablöste. Es ist ein dunkles, trübes Hopfenbier, das mit einer „Grüt“-Mischung aus Gagel, Holunder, Kirsche und Salz versetzt ist.

Der erste Sud dürfte Anfang bis Mitte Dezember 2025 fertig sein. Wohl bekomms!

AN WELCHEN TAGEN IST
WOCHENMARKT IN DER
INNENSTADT?

- T. Dienstag,
Donnerstag,
Freitag
- P. Dienstag,
Donnerstag, Samstag
- K. Donnerstag,
Freitag, Samstag
- F. Mittwoch, Freitag
Samstag

1

WAS SIND RATINGER
DÄUMLINGE?

- L. Kleine
Mettwürstchen
- A. Kinderhandschuhe
- E. Daumenabdrücke
- T. Kurze Geschichten
für Kinder unter
drei Jahren

2

DURCH WEN WURDEN
RATINGEN DIE
STADTRECHTE VERLIEHEN?

- B. Erzbischof
Siegfried von
Westerburg
- L. Graf Adolf von der
Mark
- Q. Erzbischof
Engelbert von Berg
- A. Graf Adolf von Berg

3

WIE HEISST DAS
FLÜSSCHEN, DAS RATINGEN
VON OST NACH WEST
DURCHQUERT UND IN
DUISBURG IN DEN RHEIN
MÜNDET?

- T. Anger
- O. Wittelsbach
- N. Schwarzbach
- V. Kittelbach

4

DAS GROßE JUBILÄUMSQUIZ

Bist du neugierig darauf, wie gut du unsere Stadt kennst? Dann mach mit – denn hier kannst du nicht nur dein Wissen testen, sondern auch tolle Preise gewinnen! In unserem Stadtquiz warten spannende Fragen rund um Geschichte, Sehenswürdigkeiten, Natur und Menschen in Ratingen auf dich.

Egal, ob du schon ewig hier wohnst oder neu in der Stadt bist – dieses Quiz lädt dich ein, deine Stadt mit ganz neuen Augen zu entdecken.

Viel Spaß beim Rätseln und viel Glück beim Gewinnen!

WELCHE STADT GRENZT
NICHT AN RATINGEN?

- S. Düsseldorf
- A. Mülheim
- T. Krefeld
- G. Mettmann

5

IN WELCHEM LIED GEHT ES
UM EINE GLOCKE AUS DEM
TURM VON ST. PETER UND
PAUL?

- K. Ratingen du Stadt
am Wald
- J. Ratinger Heimatlied
- E. Viva Ratingia
- M. Zeig mir mal dein
Däumchen

6

WANN GING DIE ERSTE
S-BAHN-LINIE IN
RATINGEN IN BETRIEB?

- I. 1960
- E. 1964
- R. 1968
- P. 1972

7

MIT WELCHEM EREIGNIS
WIRD TRADITIONELL DAS
SPORTJAHR IN RATINGEN
ERÖFFNET?

- W. Eishockeyturnier
- D. Neujahrslauf
- F. Seeuferlauf
- O. Handballwintercup

8





Du kannst auch den QR-Code scannen und das Quiz online ausfüllen.

WELCHE TIERE STEHEN IM KREISVERKEHR IN HÖSEL?

- J. Füchse
- W. Hasen
- A. Rehe
- S. Dachse

9

Sende die richtige Lösung per Mail an Quiz750@ratingen.de oder gib sie schriftlich im „Jubiläumsbüro“ (Minoritenstraße 3a (gegenüber vom Rathaus)) ab.

Und das gibt es zu gewinnen:

3x 1. Platz: ein „Mensch ärgere dich nicht“-Spiel als „Ratingen Edition“

5x 2. Platz: ein Holzschneidebrett mit Jubiläumslogo

5x 3. Platz: ein „Ratingen“-Kühlschranksmagnet und ein „Jubiläums“-Schlüsselband

WIE VIELE GLOCKEN BEFINDEN SICH IM TURM VON ST. PETER UND PAUL?

- X. 4
- T. 5
- P. 6
- U. 8

10

WIE VIELE TÜRME GAB ES AN DER ALTEN STADTMAUER?

- V. 10
- E. 12
- M. 15
- H. 16

11

WAS IST IM HEUTIGEN STADTWAPPEN ZU SEHEN?

- K. Eine romanische Kirche
- E. Der bergische Löwe
- L. Der Bundesadler
- S. Eine mittelalterliche Burg

12

WELCHER HEILIGE KOMMT IN DER DUMEKLEMMERSAGE VOR?

- E. Ludgerus
- P. Franz von Assisi
- N. Suitbertus
- F. Lambertus

13

Der Poensgenpark leuchtet

7. und 8. März 2026

Der Poensgenpark ist ein knapp fünf Hektar großer Landschaftsgarten im englischen Stil mit einer Sammlung von Gehölzarten aus aller Welt. Er liegt zwischen der Wasserburg Haus zum Haus und der ehemaligen Brügelmann'schen Textilfabrik Cromford, dem heutigen LVR-Industriemuseum.

Am 7. und 8. März 2026, ab Einbruch der Nacht, erstrahlt der Poensgenpark in einem ganz eigenen Glanz. Beim Parkleuchten werden Wege, Bäume, Wasserflächen und architektonische Elemente durch kunstvolles Lichtdesign in Szene gesetzt.

Musik, visuelle Effekte und sanfte Beleuchtungslinien schaffen eine stimmungsvolle Kulisse, die den Besucherinnen und Besuchern jeden Alters Momente des Staunens, des Nachklings und eine besondere Begegnung mit der Natur bietet.

Poensgenpark
Cromforder Allee
40878 Ratingen

Eintritt frei

Veranstalter: Stadt Ratingen



Veranstaltung in
Kalender übertragen



Begegnungen mit der Partnerstadt Vermillion

1. bis 15. Juli 2026

Vom 1. bis 15. Juli 2026 kommen Schüler, Musiker und stadtgesellschaftliche Repräsentanten aus der US-amerikanischen Partnerstadt Vermillion nach Ratingen, um mit uns das Jubiläum zu feiern.

Rund 15 Schülerinnen und Schüler der Vermillion High-School besuchen das Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Die Partnerschaft zwischen beiden Schulen besteht seit 2014. Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler werden bei Gastfamilien untergebracht.

Vom 8. bis 15. Juli 2026 kommen darüber hinaus ca. 15 professionelle Musiker der Universität von South Dakota. Die städtische Musikschule freut sich darauf, mit den Gästen aus den USA gemeinsam zu musizieren, zum Beispiel beim großen Jubiläumsfestmahl auf dem Hauser Ring.

Die offizielle Delegation, gebildet aus zehn Persönlichkeiten der Stadtgesellschaft von Vermillion, Geschäftsleute, Universitätsprofessoren und Lehrkräfte, weilt ebenfalls vom 8. bis 15. Juli in Ratingen.

RATINGEN PLATZ

DEDICATED AUGUST 5, 2010
NAMED IN HONOR OF OUR SISTER CITY
VERMILLION, GERMANY

750 Minuten Konzserterlebnis

27. Juni 2026

Anlässlich des 750-jährigen Jubiläums lädt die Städtische Musikschule zu einem außergewöhnlichen Konzerttag ein: Am Samstag, 27. Juni, von 10 bis 22.30 Uhr erklingen im Ferdinand-Trimborn-Saal 750 Minuten lang die Beiträge von Schülerinnen und Schülern, Chören, Orchestern, Solisten und Lehrkräften.

Zu jeder vollen Stunde betritt eine neue Formation die Bühne – für ein Live-Publikum im Saal und weitere Musikliebhaber per Live-Stream. Das Programm ist so vielfältig, wie Musik nur sein kann: Solostücke für Schlagzeug, Klavier, Streich-, Blas- und Zupfinstrumente über Rock, Pop, Jazz bis hin zu Chor- und Orchesterwerken. Ein Höhepunkt sind die beiden Lehrerkonzerte in den Bereichen Klassik und Jazz.

Dank professioneller Bild- und Tontechnik mit vier Kameraperspektiven wird der gesamte Tag live übertragen, so dass Interessierte online dabei sein können. Mit dieser besonderen Veranstaltung präsentiert die Musikschule ihre gesamte künstlerische Bandbreite – und feiert musikalisch ihre Heimatstadt Ratingen.

Ort: Ferdinand-Trimborn-Saal, Poststraße 23
und als Stream im Netz

Beginn: 27. Juni, 10 bis 22.30 Uhr
Eintritt: frei



Veranstaltung in
Kalender übertragen





Leonhard Rausch, Die Schüttesche
Papierfabrik an der Anger, um 1860,
Öl auf Papier, Museum Ratingen
Foto: Johannes Bendzulla

750 Jahre Wirtschaft in Ratingen – Kulturhistorische Ausstellung im Museum

11.Oktober 2026 bis 28.Februar 2027

Das Museum Ratingen veranstaltet ab Oktober 2026 die Ausstellung „750 Jahre Ratingen – Eine Standortbeschreibung“. Darin wird die Stadtentwicklung von der Gründung bis heute unter dem Aspekt der Arbeit gezeigt. Welche Produkte wurden hergestellt? Wie haben sich Handwerk und Industrie entwickelt?

Zu sehen sind historische Archivalien, darunter die originale Stadterhebungsurkunde von 1276. Zahlreiche Exponate zeichnen die Industriegeschichte Ratingens von den Zünften über die Industrialisierung bis zur digitalen Gegenwart nach und veranschaulichen den Wandel der Berufe und des Arbeitslebens. Einige Ratinger Produkte können angefasst und ausprobiert werden.

Die Ausstellung verbindet Geschichte mit einem modernen, interaktiven Vermittlungsansatz. Bei einem Kids-Opening des Spielzeugmuseums im Trinsenturm können beliebte Produkte aus Ratingen in Miniatur erlebt werden. Führungen, Workshops, historische Spaziergänge und ein Grützbier-Tasting stehen auf dem Programm.



Veranstaltung in
Kalender übertragen

Museum Ratingen
Peter-Brüning-Platz 1
40878 Ratingen

Kinderspaß beim Turmstraßenfest

28. Juni 2026

Zur Feier des Stadtjubiläums laden das Jugendzentrum Lux und die Evangelische Kirchengemeinde Ratingen – in Kooperation mit den Kindertagesstätten Turmstraße und St. Ursula sowie den Ratinger Jonges – zum historischen Turmstraßenfest ein.

Am 28. Juni 2026 können die Besucher von 11 bis 18 Uhr spielen, basteln, Attraktionen bestaunen, zu Livemusik tanzen und lecker essen und trinken. Auch der Dicke Turm kann besichtigt werden. Die Turmstraße wird am Festtag für den Verkehr gesperrt.

28. Juni 2026, 11 bis 18 Uhr

Turmstraße,
40878 Ratingen

Eintritt frei

Veranstalter: Stadt Ratingen, Jugendzentrum Lux, Evangelische Kirchengemeinde Ratingen, Heimatverein Ratinger Jonges e.V., Kindertagesstätten Turmstraße und St. Ursula



Veranstaltung in
Kalender übertragen



Projekte der Stadtgesellschaft

Viele Vereine, Einrichtungen und Personen aus der Stadtgesellschaft wirken beim Stadtjubiläum tatkräftig mit. Fünf Projektbeispiele:

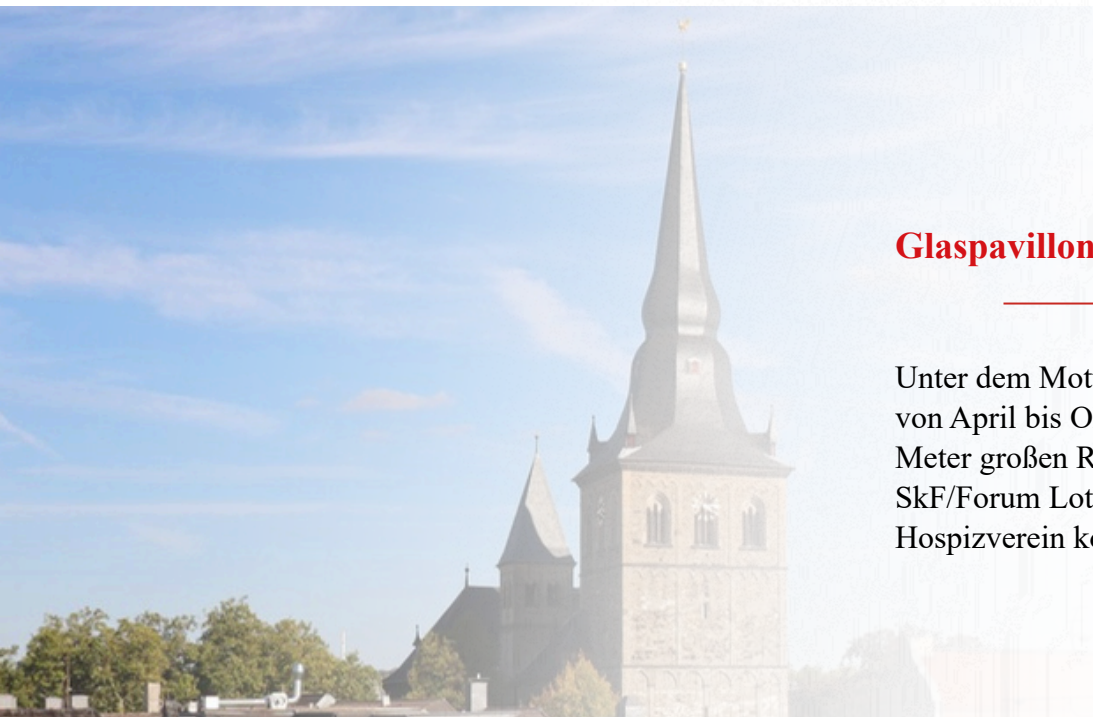
„Ratingen liest – Lesen verbindet“

Unter dem Titel „Ratingen liest – Lesen verbindet“ lädt der Kulturkreis Hösel gemeinsam mit der Stadtbibliothek alle Interessierten zum Lesen des Buchs „Schwebende Lasten“ der Autorin Annett Gröschner ein. In kleinen Literaturkreisen in den Stadtteilbibliotheken kann anschließend über das Buch diskutiert werden. Margret Paprotta, Beirätin des Kulturkreises, wird die Diskussionen moderieren. Zum Abschluss des Projektes wird es eine Lesung von Annett Gröschner am 25. März 2026 im Medienzentrum geben.



Glaspavillon

Unter dem Motto „Kirche geht raus“ stellt die Katholische Kirchengemeinde St. Peter & Paul von April bis Oktober 2026 einen Glaspavillon auf dem Kirchenvorplatz auf. In dem 6 x 6 Meter großen Raum finden Ausstellungen, Vorträge und Gesprächskreise statt. Mit dem SkF/Forum Lotsenpunkt, der Schützenbruderschaft, Ratinger Karnevalsvereinen und dem Hospizverein konnten schon wichtige Kooperationspartner für das Projekt gewonnen werden.





„Ratingen mit dem eScooter entdecken“

Auf Initiative der Johann & Wittmer GmbH werden bei diesem Projekt Menschen aus Ratingen und der Umgebung zusammengebracht, um gemeinsam auf eScootern die Stadtteile zu erkunden. Anschließend können die Teilnehmenden den Tag in entspannter Atmosphäre in der Hitec-Fabrik in Ratingen-West ausklingen lassen. Ziel ist es, urbane Mobilität erlebbar zu machen, den Austausch zu fördern und neue Perspektiven auf die Stadtteile zu eröffnen.

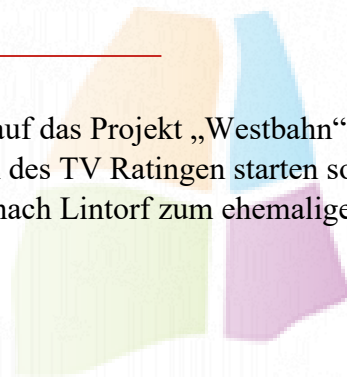
Lasershow

14 Tage lang projizieren die Rater Jonges die Rater Stadttore auf die Gehwege, die in die Innenstadt führen. Die Installation erfolgt im Oktober/November, also noch bevor die Weihnachtsbeleuchtung eingeschaltet wird.

Westbahnlauf

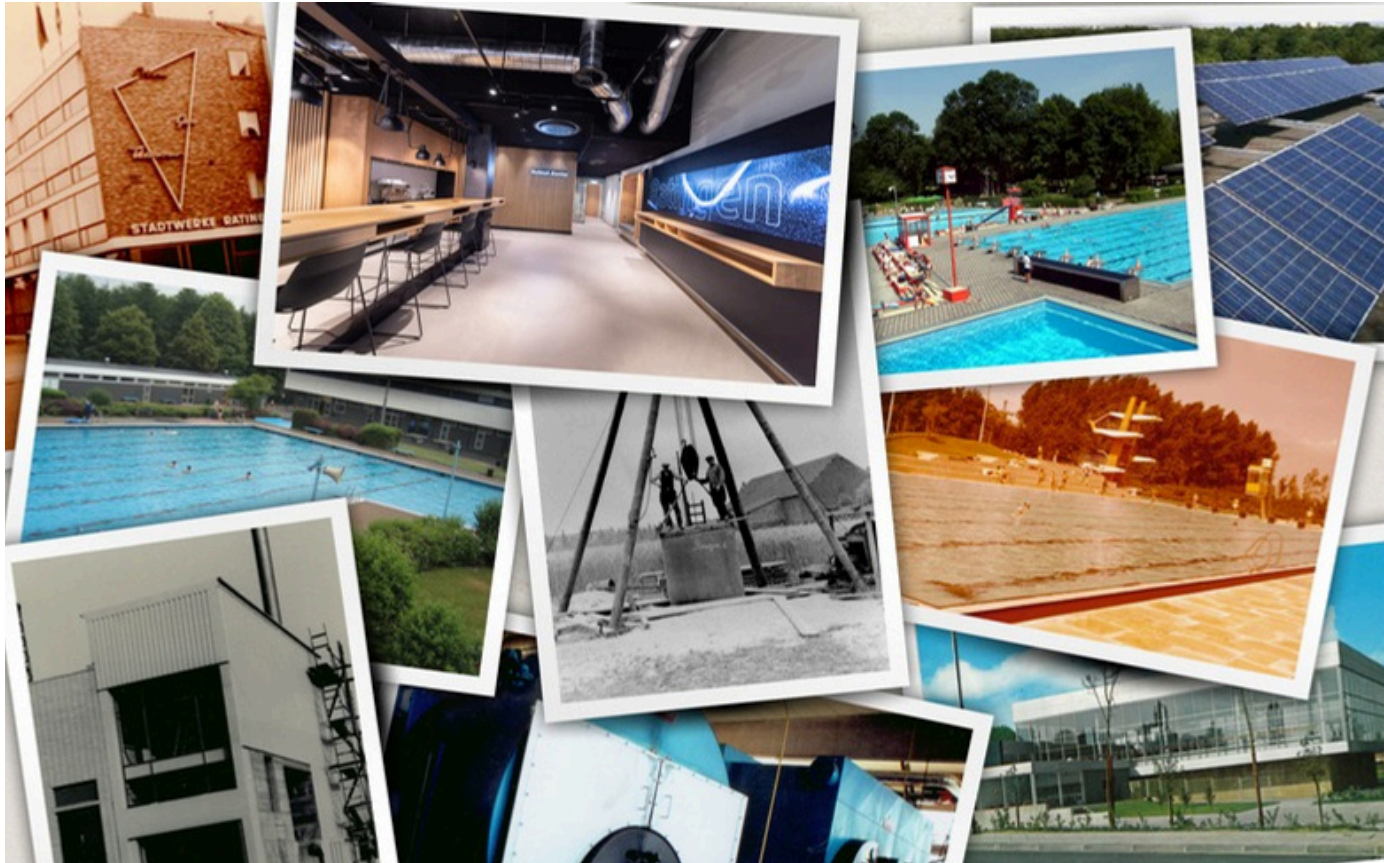
Die Standortinitiative InWest möchte im Rahmen des Stadtjubiläums auf das Projekt „Westbahn“ aufmerksam machen. Hierfür ist ein 10-km-Lauf geplant, der im Stadion des TV Ratingen starten soll und dann über den Stadionring und das Gewerbegebiet in Tiefenbroich nach Lintorf zum ehemaligen Bahnhof Lintorf führt.

Organisator des Laufs ist Georg Mantyk.



InWest
Standortinitiative Ratingen
Tiefenbroich/West e.V.

GEMEINSAM FÜR RATINGEN – UND DAS SEIT GENERATIONEN



750 Jahre Ratingen – Ein Jubiläum voller Energie

2026 wird ein ganz besonderes Jahr: Ratingen feiert 750 Jahre Stadtgeschichte! Die Stadtwerke Ratingen sind stolz darauf, bereits seit über 130 Jahren Teil dieser Geschichte zu sein und das Jubiläum mit Energie und Herz zu begleiten.

Von den Anfängen bis heute

Was mit dem ersten Wasserwerk an der Kaiserswerther Straße begann, ist heute ein moderner Full-Service-Umsorger für Strom, Wasser, Erdgas und Wärme. Wir stehen für Verlässlichkeit, Nähe und Engagement.

Die Stadtwerke sind Teil der Gemeinschaft.

Zum Stadtjubiläum gratulieren wir nicht nur, sondern gestalten aktiv mit. Ob die Jubiläumsausstellung des Unternehmerverbands Ratingen (UVR), die Energieversorgung des Festmahls auf dem Hauser Ring oder die vielen kleinen Beiträge im Hintergrund – wir leisten mehr als Versorgung. Ganz nach dem Motto „powered by Stadtwerke Ratingen“ schaffen wir Lebensqualität und verbinden Menschen – heute und in der Zukunft. Denn was wir tun, steht immer im Zeichen von

Echt.Gut.Leben.

**Wir freuen uns, dieses besondere Jubiläum
gemeinsam mit Ihnen zu feiern.**

**Für Ratingen. Für die Menschen. Für die
Zukunft.**



“Mensch Ärgere Dich Nicht Ratingen”
Gesellschaftsspiel
24,95 €



Hoodie
“Since 1276”
23,- €



Kühlschrankschrankmagnet mit
Stadterhebungsurkunde
2,- €



Tasse
8,- €



Anstecker
2,- €



Basecap
“Since 1276”
12,- €



Schlüsselband als Giveaway



Pflaster “Dumeklemmer”
als Giveaway



Lätzchen
"Dumkleckerchen"
15,- €



Piep-Ei
"Dumklemmer"
15,- €



Kugelschreiber
als Giveaway



Bambus-Frühstücksbrett
14,- €



Einkaufschip
als Giveaway

JUBILÄUMS- BÜRO



Gegenüber vom Rathaus, in unmittelbarer Nähe des Marktplatzes und der Fußgängerzone, eröffnet im Januar 2026 das „Jubiläumsbüro“. Hier erhalten Sie das kostenfreie Jubiläumsjournal mit den Aktionen und Terminen für 2026, viele Merchandise-Artikel sowie umfangreiche Informationen zum Stadtjubiläum.

Kontakt per Mail an: 750Jahre@ratingen.de

Besuchen Sie uns gerne zu diesen Öffnungszeiten:
Dienstag und Donnerstag von 10-13 Uhr und 14-16 Uhr

Informationen zum Stadtjubiläum gibt es auch im Ticketbüro des Kulturamtes, Minoritenstraße 2-6 (Rathaus, Erdgeschoss) zu den geltenden Öffnungszeiten.

Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsort!

Zum 750-jährigen Stadtjubiläum will sich Ratingen von seiner besten Seite zeigen. Dies gilt in besonderem Maße für das Projekt „Lieblingsorte“. Alle Raterinnen und Rater sind aufgerufen, dabei mitzumachen. Zeigen Sie uns Ihren Lieblingsort und sagen Sie uns vor der Kamera, was Sie an Ratingen lieben! Die kurzen Clips sollen im nächsten Jahr nach und nach auf den städtischen Online-Kanälen präsentiert werden.

„Unsere Stadt hat viele wunderschöne Seiten“, sagt Bürgermeister Patrick Anders, „bedeutende Sehenswürdigkeiten, tolles Flair, liebenswerte Stadtteile, ich könnte endlos weiter aufzählen. Aber am Ende zeigt sich die Lebensqualität einer Stadt darin, wie die Menschen, die darin wohnen, sie erleben. Das möchten wir gern einfangen und viele persönliche Eindrücke zu einem großen Puzzle zusammenfügen.“

Dabei dürften die Klassiker des Stadtbildes wie Marktplatz, Haus zum Haus oder Poensgenpark nicht fehlen, ein Lieblingsort kann aber auch ein verborgenes Juwel sein: ein Spielplatz oder eine bestimmte Bank im Wald, ein Ort der Kunst oder des Sports, ein Spazierweg oder eine Einkaufsstraße, ein beliebter Treffpunkt oder auch der Arbeitsplatz.

Wer mitmachen möchte, kann seinen Lieblingsort in Ratingen einfach über ein eigens dafür eingerichtetes Online-Formular benennen. Dieses ist auch auf der Projekt-Website www.750jahreratingen.de verlinkt. In wenigen Sätzen kann man schildern, was das Besondere an dem jeweiligen Lieblingsort ist und was man daran und an Ratingen liebt. Es ist auch möglich, auf diesem Wege Fotos oder ein Video zu schicken.

Gern kann der Kontakt mit der Filmredaktion auch per E-Mail an lieblingsorte@ratingen.de oder unter Telefon 02102 550-1051 gesucht werden.



Herausgeber:

Stadt Ratingen
Der Bürgermeister
Minoritenstraße 2–6
40878 Ratingen

Telefon: 02102 / 550-0

Internet: www.stadt-ratingen.de

Gestaltung und Redaktion:

Andreas Mainka
Alexander Meinhardt
Agustina Perassi
Egon Schuster
Janine Westphal

Autor:

Dr. Sebastian Barteleit

Fotos (soweit nicht einzeln bezeichnet):

Achim Blazy, Maik Grabosch, Christan Pannes, Stadt
Ratingen, Stadtwerke Ratingen, UVR e.V., Adobe Stock,
Canva

Druck:

docupoint rhein-ruhr GmbH
Kaiserswerther Strasse 85e
40878 Ratingen

Stand: November 2025



Hier geht es zur
Jubiläums-Website



Von Herzen.
Für Ratingen.

750 Jahre Ratingen – wir feiern mit!

Seit Generationen begleiten wir die Menschen und Unternehmen in Ratingen: beim Sparen, Bauen, Gründen und Träumen.

Zum 750. Stadtgeburtstag sagen wir:

Danke für das Vertrauen, die Verbundenheit und die vielen gemeinsamen Jahre.

Auf die Zukunft – gemeinsam mit der Stadt Ratingen, ihren Menschen und Unternehmen!

www.sparkasse-hrv.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Hilden • Ratingen • Velbert